

DIE LINKE. Sachsen

Niederschrift des Geschäftsführenden Landesvorstandes vom 23. Oktober 2017

teilnehmende Mitglieder:

Antje Feiks, Bernd Spolwig, Stefan Hartmann, Jayne-Ann Igel, Jana Pinka

entschuldigte Mitglieder:

Rico Gebhardt (Beratung Landesvorsitzende)

Erstellung der Niederschrift:

Katharina Hanser

Unterlagen:

TO Gf. LaVo
vorläufige TO LaVo 27.10.17
Angebote Lager
DS 5-257-1 Neufassung Delegierte BPT 2018/2019
Übersicht Kandidat*innen
Übersicht Anzahl Mitglieder in LwZ
Übersicht Anträge LPT

Tagesordnung:

1. Vorbereitung Landesvorstand am 27. Oktober 2017
2. Aktuelle politische Lage in Sachsen (Rücktritt MP Tillich)
3. ggf. Finanzentscheidungen gemäß B gf LaVo 4 - 028: nicht angemeldete Kosten
4. Sonstiges (Lager, Augustin)

Vorläufige Tagesordnung LaVo am 27.10.2017

Vorbereitung Landesparteitag: Anträge

SÄA resultierend aus 13. LPT

erste Lesung Finanzplan 2018 & Anlagen

Bericht zum Landesjugendtag

Beschluss über Anzahl Delegierte Bundesparteitag 2018/2019

Aktuelle Politische Lage in Sachsen (Rücktritt Tillich)

formale Anerkennung der LAG „Bildung“ als Landesweiten Zusammenschluss der LINKEN Sachsen

erste Verständigung zur Kommunalwahl 2019

Information aus der BT Fraktion/sächsische Landesgruppe

Übersicht über die Anzahl der Mitglieder in den LwZ (Stand 30.9.2017)

Martin Augustin - Eintritt, Beschluss & LSK

TOP 1 – Vorbereitung Landesvorstand am 27. Oktober 2017

Kandidaturen:

- noch nicht bei Kandidaturen: Stefan als Stellvertretender Vorsitzender
- Hinweis F13 für Wahl Sprecher*in Sorb*innenpolitik
- für Bundesausschuss gibt es bereits genügend Kandidaturen, es werden sicherlich auch mehr dazukommen; zum Teil auch nur als Ersatzdelegierte
- für LSK liegen noch keine Kandidaturen vor

Delegierte BPT:

- Änderung aufgrund des Hinweises der Bundesgeschäftsstelle, daher Aufnahme aller Mitglieder (mit Beitragssäumigen); an den Delegiertenschlüsseln ändert sich nichts → formal auf der Sitzung beschließen und Beschlüsse an Bundesgeschäftsstelle versenden

Antragsübersicht:

- Ankündigung von Jens Matthis gegen R 5 zu argumentieren; Begründung: mit den elektronischen Wahlen findet keine Auszählung statt
- Arbeitsgremien sind weitestgehend abgesichert - beim nächsten Mal darauf achten, dass nicht Leute genommen werden, die auch kandidieren wollen
- zu Leitantrag gibt es kaum ÄA, abgesehen vom KPF - dieser kam nach der Frist
- Bericht Landesvorstand wird von Antje noch geschrieben - den müsste der Landesvorstand dann im Kern übernehmen
- muss Finanzbeirat nochmal einen Bericht machen, da es im Frühjahr einen gab? → beim LPT gibt es dafür aktuell keine Notwendigkeit
- Ulrich Neef hat keinen vollständigen Antrag abgegeben → Klärung in der ARK (Tagung am 25.10.17 zur Vorbereitung)
- F9 muss ARK klären - Abgleichen mit Bundessatzung, ob dies überhaupt möglich ist
- Dieter Gaitzsch sendet bis 26.10.17 alle eigenen Anträge zu Satzungsänderungen

Finanzen:

- NEU: Stelle Mitgliederbetreuung/-verwaltung; aufgrund 400 Neueintritte ist Bedarf vorhanden
- NEU: da die Buchhaltung, die Arbeit nicht abdecken kann → 30h-Stelle für Assistenz Buchhaltung (nur für 2018 berechnet)
- Vorreiterrolle bei Anmelde-Tool für den Parteitag → Klärung ob Bundesebene sich an Kosten beteiligt
- Bezeichnung Neumitgliederbetreuung und -gewinnung (nicht Mitgliederverwaltung); Erklärung zu Berechnung der Prognosen in Mitgliederentwicklung - diese wird mit Zahlen von 2017 aktualisiert; Hinweis Kalkulation und Unstimmigkeit bei Zahlen
- 5-Jahresfinanzplan: jedes Jahr hat andere wichtige Kostenstellen (Wahlkampf, zwischen den Wahlkämpfen) - die Logik muss in dem Plan erkennbar sein; eine Art Rahmenplan unterlegt im Finanzplan
- das Bewusstsein zum Fortschreiben von Plänen ist in den Kreisverbänden gegeben - es gab z.B.: Wunsch zur Kinotour & Spitzenpolitiker-Touren - diesen Baustein/Fond kann man einplanen; eigentlich bräuchte es eine Kooperation mit Fraktion und weiteren Gruppen → die strategische Koordinierung sollte durch den Landesvorstand erfolgen
- Mehrausgaben gehen zu Lasten der Rücklage (Wahlkampfrücklagen sind in Berlin angesiedelt); daher Wege finden die Rücklagen wieder aufzufüllen
- Finanzplan müsste 2019 wieder präziser ausgearbeitet werden; Schätzungen sind nur schwer zu erreichen
- Wie argumentiert man die erhöhten Kosten z.B. beim Fond?: es wird Aufbauarbeit bei der Offensive ländlicher Raum geleistet; man sollte sich auf die Debatten vorbereiten - Erfahrungen und die Frage, was machen wir, wenn wir rote Zahlen nach 5 Jahren schreiben; der Plan ist eher ein Negativplan und wird besser ausfallen → Vorschlag Neumitgliedergewinnung + Fond ländlicher Raum → bei LaVo-Sitzung 27.10.17 ausformuliert vorbringen für Beschluss (VA: Bernd Spolwig) und dann zügige Umsetzung nach dem LPT durch neuen Vorstand

LwZ:

- formale Anerkennung LwZ „Bildung“ (24 Mitglieder)
- auf Wunsch von Tilman Übersicht zu Anzahl der Mitglieder in LwZ

Fall Augustin:

- im Beschlussantrag waren Dinge nicht korrekt dargestellt (Kandidatur); wird der Beschluss aufrechterhalten, dann geht es zur Schiedskommission

- Vorschlag: Beschluss zurückholen und nochmal neu setzen? → es gab kein Gespräch mit Rico oder anderen → Klärung nochmal in LaVo-Sitzung am 27.10.17

TOP 2 – Aktuelle politische Lage in Sachsen (Rücktritt MP Tillich)

- viele Gedanken und Gerüchte in letzter Zeit dazu (Fraktion, Diskussionen)
- Wie geht man mit der Nachfolgeregelung um? Auch bei dem vorgeschlagenen Bildungsminister?
- Sollte man Neuwahlen fordern? Hauptargument: Kretzschmar ist nicht für den SLT gewählt, aber soll MP werden - das geht nicht; Forderungen kann man aber nicht nur an diesen Punkt knüpfen - daher Debatte dazu und durchdenken
- Problematisierung des Kernproblems; Vorschläge sollten so gemacht werden, als ob sie auch umgesetzt werden können;
- DIE LINKE ist für stärkere Trennung exekutive/legislative und nicht „Demokratie nach sächs. Mustern“
- Wahlergebnis als Signal nehmen und einen MP nehmen, der auch der gesellschaftliche Verantwortung gerecht wird (inhaltliche Argumente einbringen und neuen Modus finden, ohne Neuwahlen zu fordern)
- wenn von uns nichts Unterscheidbares kommt, dann werden wir nicht wahrgenommen
- 2 Jahre sind ein langer Zeitraum und vieles kann auf der politischen Bühne passieren
- CDU scheint eher unzufrieden mit der Entscheidung zu sein
- begründetes Vorgehen sollte diskutiert werden; kein taktischer Blick auf andere Parteien → unsere Inhalte präsentieren
- wenn bei anderen Parteien eine Konsequenz ersichtlich ist, dann kann man diese Informationen in die Überlegungen mit aufnehmen
- es sollte ein Vorschlag für einen Dringlichkeitsantrag für den LPT von den MdLs geben; Vorschlag von MdLs an den LaVo und vom LaVo an den LPT bringen; Debatte auf LPT wäre nicht verkehrt → man kann nicht in den LPT gehen ohne dies aufzugreifen (Antje klärt dies vorerst mit Rico ab - ansonsten kümmert sich Stefan) → „Was ist gut für den Freistaat Sachsen?“

TOP 3- ggf. Finanzentscheidungen gemäß B gf LaVo 4 - 028: nicht angemeldete Kosten

Lagerangebot:

1.) Aufzug, nah, gutes Angebot

2.) Lagerbox: Zugang nicht stufenlos (nicht barrierefrei); teurer als Angebot 1, aber auch größer

- Laufzeit soll an die WaFa-Zeit gekoppelt werden (5 Jahre)
- Interesse kam noch von der AG 27 sowie von Stali (Linksjugend) → möglicherweise gemeinsame Finanzierung?
- Rücksprache mit Robert/Tino und AG27 (Mitfinanzierung) und Rückmeldung bis Freitag 27.10.17 (VA: Bernd Spolwig)

TOP 3- Sonstiges

- nicht vorliegend

F.d.R.

Dresden, 23.10.2017



Antje Feiks
Landesgeschäftsführerin